

REGIONALES BILDUNGSBÜRO KREIS RECKLINGHAUSEN

Beste Bildung für alle!



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Der Kreis Recklinghausen



Das Regionale Bildungsbüro

Im November 2009 wurde zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Land NRW ein Kooperationsvertrag geschlossen, bei dem es um die Weiterentwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes geht.

Bereits in dem von 2002 bis 2008 durchgeführten Modellvorhaben „Selbstständige Schule.NRW“ wurden erste Ansätze einer gemeinsamen, staatlich-kommunalen Verantwortung in Bildungsfragen erprobt. Der Kooperationsvertrag dient dem weiteren Aufbau und definiert eine abgesprochene Steuerungsstruktur. Diese



besteht im Wesentlichen aus einer jährlichen Bildungskonferenz unter Beteiligung aller interessierten Organisationen und einem Lenkungskreis mit Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Städte, der Schulformen, der Schulaufsicht, der Volkshochschulen, der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters, des Kommunalen Integrationszentrums und des Kreissportbundes.

Koordiniert und unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein beim Kreis eingerichtetes Regionales Bildungsbüro. Hier werden geschäftsführende Aufgaben wahrgenommen, die Kommunikation zwischen den Schulen und allen anderen Bildungsträgern, den Städten, dem Kreis, dem Land und den Akteuren der nonformalen bzw. außerschulischen Bildung forciert.

Das mit pädagogischem, wissenschaftlichem und verwaltungsfachlichem Personal ausgestattete Bildungsbüro führt Konferenzen und Fachveranstaltungen durch, wirkt an Fachforen und Arbeitskreisen mit und koordiniert eine Vielzahl von innovativen, kreisweit ausgerichteten Bildungsprojekten.

Cay Süberkrüb
Landrat

Das *Regionale Bildungsbüro* im Regionalen Bildungsnetzwerk

Was wir wollen...

- Auf- und Ausbau eines Regionalen Netzwerkes von Bildungseinrichtungen im Kreis Recklinghausen
- Schaffung nachhaltiger und zukunftsfähiger Strukturen in der Bildungslandschaft
- Durchlässigkeit und Verzahnung der Bildungsbereiche
- Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Sport, Gewerkschaften und allen anderen Verantwortlichen für Bildung im Kreis Recklinghausen
- Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung des Themas Beste Bildung im Kreis Recklinghausen
- Anerkennung und Akzeptanz für das Lernen im Lebenslauf

Ziel ist... Beste Bildung für alle!

die Erhöhung der Bildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Recklinghausen

- Lernen im Lebenslauf - von der Geburt bis ins Rentenalter
- Brücken bauen – Übergänge ermöglichen zwischen den Bildungsabschnitten
- Bildungsgerechtigkeit stärken – Bildungszugänge verbessern
- Transparenz durch Zahlen – datenbasiertes Bildungsmanagement kreisweit
- Vernetzung der Bildungspartner und Aufbau lokaler Bildungsverbände
- Information und Transparenz über Bildungsangebote herstellen
- Förderung der Integration durch Bildung

Kreis Recklinghausen
Fachdienst Bildung
Ressort Regionales Bildungsbüro
Marit Rullmann
Fachdienstleiterin

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

INHALT

Seite

Integration

- „Angekommen in deiner Stadt“ 6
- Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte 7
- Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten 9

Studien- und Berufsorientierung

- KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss 10
- MINT im Bildungsnetzwerk 12

Medienbildung

- Edmond NRW 13
- LOGINEO NRW 16
- MEDIENPASS NRW 17
- Medienscouts 18
- Medienzentrum 19

Kulturelle Bildung

- SchultheaterFestival 20

Gesundheit

- Bildungs- und Gesundheitsberichterstattung 21
- Verrückt? Na und!
Seelisch fit in Schule und Ausbildung 22

Individuelle Förderung

- Lebenswelten aktiv gestalten 23

Außerschulische Lernorte

- Die pädagogische Landkarte 24

Modellprojekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Das Projekt richtet sich an neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren, die an einem der Berufskollegs des Kreises beschult werden und zielt darauf ab, diesen jungen Menschen bei ihrer sozialen Stabilisierung zu helfen und sie in ihrer Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu begleiten und zu unterstützen.



Als Ergänzung zu der Arbeit der Berufskollegs bietet das Projekt Sprachlern-, Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an.

Um diese Angebote im Kreis Recklinghausen möglichst flächendeckend anbieten zu können, wurden drei Standorte eingerichtet: der zentrale Standort am Kurfürstenwall in Recklinghausen und die beiden Nebenstandorte am Berufskolleg Gladbeck und am Berufskolleg Ostvest in Datteln.

Das Projekt ist organisatorisch im Regionalen Bildungsbüro des Kreises angebunden und arbeitet unter anderem mit dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Jobcenter des Kreises und weiteren Partnern aus dem Bereich Bildung, Kultur und Sport zusammen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt von der Walter Blüchert Stiftung, dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Kreis Recklinghausen.

Projektkoordination:

Marit Rullmann

Pädagogische Leitung:

Siana Somieski

Telefon: 02361– 106 31 45

E-Mail: angekommen@kreis-re.de

Internet: <http://www.an-ge-kommen.de/>

angekommen ist ein Projekt der

WALTER

BLÜCHERT

STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt für einen zunächst zweijährigen Zeitraum Fördermittel zur Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte zur Verfügung.

Ziel des Anfang August 2016 gestarteten Projektes ist es, die im Kreis Recklinghausen vorhandenen Bildungsangebote aufeinander abzustimmen. Die bestehenden Netzwerke sollen verknüpft werden, um den zugewanderten Menschen eine gute Zukunftsperspektive mit einer realen Chance auf gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu ermöglichen. Eine der Hauptaufgaben des Projektes ist, Transparenz über die vor Ort tätigen Institutionen und Initiativen sowie deren Angebote herzustellen und diese Informationen zentral und gebündelt zugänglich zu machen.

Kreisweit werden dabei bereits vorhandene Infrastrukturen und Anlaufstellen der kommunalen Bildungsberatung bzw. Bildungseinrichtungen genutzt, wie das Kommunale Integrationszentrum, die Kommunalen Bildungsbüros in Gladbeck und Recklinghausen, Volkshochschulen, Bibliotheken, das Medienzentrum, das Kompetenzteam, u.a.

Ziele und Aufgabenfelder des Projekts:

- Bildungsakteure und -angebote identifizieren
- Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen bei Nutzung und Erweiterung bestehender Strukturen
- verbessertes Management im Themenfeld „Integration durch Bildung“
- Bildungssysteme auf kommunaler Ebene weiterentwickeln
- Initiierung neuer Angebote
- Unterstützung von Ehrenamtlichen
- Beratung von Entscheidungsinstanzen der Kommune

Die bundesweite Fördermaßnahme ist eingebettet in das seit Mitte 2014 laufende Strukturförderprogramm „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ (www.transferagenturen.de)

Projektkoordination:
Marit Rullmann

Ansprechpartnerinnen im Projekt:

Frühe Bildung –kreisweit

Judith Heimeier

Telefon:+49 (2361) 534 024

Schule und Jugendhilfe

Modellkommune Herten

Dr. Ipek Abali

Telefon:+ 49 (02361) 532 544

Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung

Maria Petrasch

Telefon:+ 49 (02361) 532 544

Modellkommune Gladbeck

Nadine Müller

Telefon:+49 (02043) 31 88 456

E-Mail: koko-bildungsangebote@kreis-re.de
und unter <http://bit.ly/2oQ2vWp>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER WESTFÄLISCHE KREIS

Wegbereiter

„Wie können wir neu zugewanderte Kinder und Jugendliche besser in Bildung integrieren? Und wie können die Bildungserfolge von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen verbessert werden?“ Diese Fragen stellen sich viele Bildungsakteur*innen, die im Bereich Integration von neu zugewanderten jungen Menschen aktiv sind. Dabei bleibt den Akteur*innen neben der Bewältigung ihrer eigentlichen Arbeit meist wenig Zeit und finanzielle Ressource, um neue Methoden oder Ideen auszuprobieren.

Genau hier setzt das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ an. Es bietet Bildungsakteur*innen in Bochum, Mülheim an der Ruhr und im Kreis Recklinghausen inhaltliche Unterstützung sowie finanzielle Förderung bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Mikroprojekten zur besseren Integration von neu zugewanderten jungen Menschen. Im Kreis Recklinghausen wurden insgesamt elf innovative Mikroprojekte entwickelt und umgesetzt, bzw. befinden sich aktuell noch in der Umsetzung.

Des Weiteren startete das Projekt „Wegbereiter“ in Kooperation mit dem Projekt „angekommen in deiner Stadt - Kreis Recklinghausen“ im Frühjahr 2018 ein kreisweites Netzwerk-Experiment mit regelmäßigen Netzwerktreffen. Das Netzwerk setzt sich aus interessierten Bildungsakteur*innen im Kreis Recklinghausen zusammen, die im Bereich Integration von neu zugewanderten Jugendlichen aktiv sind. Die Treffen werden unter anderem dafür genutzt, die Kontaktaufnahme und den Austausch unter den Bildungsakteur*innen zu fördern.

Abschließend stellt sich das Projekt der Aufgabe, ein kommunales Handlungskonzept für eine bessere Integration von neu zugewanderten Jugendlichen in Bildung im Kreis Recklinghausen zu entwickeln. Die Inhalte des kommunalen Konzeptes sollen auf den Erfahrungen der Bildungsakteur*innen im Kreis basieren und werden partizipativ erarbeitet.

Carmen Stahl

Regionales Bildungsbüro-Wegbereiter

Tel: 02361 – 53 24 44

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

oder c.stahl@kreis-re.de

„Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutur gGmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Kein Abschluss ohne Anschluss – KAOA – – Übergang Schule-Beruf im Kreis Recklinghausen

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA) lautet die Zielsetzung des Landesprogramms, mit dem in Nordrhein-Westfalen das neue Übergangssystem Schule-Beruf vorangetrieben wird. Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium soll für alle Jugendlichen nachhaltig verbessert werden, um unnötige Warteschleifen zu vermeiden.



Der Kreis Recklinghausen ist im Schuljahr 2013/14 in KAOA eingestiegen. Seit dem Schuljahr 2016/17 beteiligen sich alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft am Landesprogramm mit etwa 6.000 Schüler*innen pro Jahrgang.

Im ersten Halbjahr der Klasse 8 absolvieren die Jugendlichen bei Bildungsträgern eine Potenzialanalyse, die ihnen zeigt, welche Fähigkeiten sie besitzen und welche Berufsfelder für sie interessant sein können. Gemäß den individuellen Empfehlungen unter Einbezug von Lehrkräften und Eltern entscheiden sie sich, in welchen Berufsfeldern sie im zweiten Halbjahr der 8. Klasse Tagespraktika (3x1 Tag) absolvieren möchten. Diese Berufsfelderkundungen bieten den Schüler*innen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und dienen als Entscheidungshilfe bei der Wahl der Schülerbetriebspraktika in Klasse 9.

Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es ein Onlineportal, das die Suche sowie die Buchung von Plätzen zur Berufsfelderkundung über das Internet ermöglicht. Unternehmen stellen dort Angebote ein, die Schüler*innen können diese BFE-Plätze selbstständig buchen, wobei die zuständigen Lehrkräfte im letzten Schritt diese Buchungen bestätigen bzw. ablehnen müssen: www.kaoa-praxis.de

Für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen im Kreis Recklinghausen zudem Plätze für trägergestützte Berufsfelderkundungen zur Verfügung. In Klasse 9 und 10 kann diese Gruppe von Schüler*innen außerdem Praxiskurse in Anspruch nehmen. Ergänzend zu diesen Praxisphasen werden in diesen Jahrgangsstufen Langzeitpraktika angeboten, um Jugendlichen mit individuellem Unterstützungsbedarf einen direkten Übergang Schule – Ausbildung zu ermöglichen.

Gut vorbereitet und orientiert sollen alle Jugendlichen ihren Weg in eine Ausbildung oder in ein Studium finden und auf

diese Weise unnötige Warteschleifen vermieden werden. Der präventive Ansatz steht dabei im Vordergrund.

Die Angebote im Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung dienen außerdem der Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses. Die Vermittlung in betriebliche Ausbildung sowie die Stärkung und Attraktivitätssteigerung des dualen Ausbildungssystems haben Vorrang.

Das Landesvorhaben bedarf starker lokaler Partner und so arbeiten Schulen, Arbeitgebervertretungen, Arbeitsagentur, Jobcenter, Unternehmen, Gewerkschaften, Bildungsträger und Verwaltungen gemeinsam für die Umsetzung im Kreis Recklinghausen. Die Vernetzung erfolgt durch die Kommunale Koordinierung (KoKo), die beteiligte Akteure an einen Tisch bringt, um gemeinsame Zielsetzungen zu entwickeln.

Ansprechpartner*innen in der Kommunalen Koordinierung KAoA:

Studien- und Berufsorientierung:

Teamleitung

Janina Zaepernick

Tel: 02361 – 53 30 61

Übergangssystem/ duale Ausbildung:

Christina Schmidt

Tel: 02361 – 53 30 20

Kommunale Koordinierung:

Rena Schnettler

Tel: 02361 – 53 41 39

Verwaltung/ Haushaltsangelegenheiten:

Ilka Anschütz-Besten

Tel: 02361 – 53 24 42

Christiane Timte

Tel: 02361 – 53 35 03

Lisa Josefiak

Tel: 02361 – 53 40 39

Fax: 02361 – 53 68 9002

E-Mail: Bildungsbuero-kaoa@kreis-re.de

www.kreis-re.de/bildung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



MINT im Bildungsnetzwerk

2014 schloß das Regionale Bildungsbüro einen Kooperationsvertrag mit dem zdi-Netzwerk MINT.REGION in Marl. Zdi (Zukunft durch Innovation) ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen, der sich Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Politik angeschlossen haben.



Das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen und das zdi-Netzwerk MINT.REGION übernehmen die Aufgabe, die regionalen Angebote in den Handlungsfeldern „Übergang Schule-Beruf“ und „MINT entlang der Bildungskette“ für den Kreis Recklinghausen mit *Kein Anschluss ohne Abschluss* (KAoA) zu koordinieren.

Das zdi-Netzwerk MINT.REGION bietet vertiefte Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich in verschiedenen Veranstaltungsformaten für Schulklassen und einzelne Schüler*innen im Kreis Recklinghausen an.

Gemeinsam mit dem zdi-Netzwerk MINT.REGION führt das Regionale Bildungsbüro Fachveranstaltungen und -konferenzen durch und wirkt an Fachforen und Arbeitskreisen mit. MINT- Fachlehrer*innen werden im Rahmen der kreisweiten und schulformübergreifenden MINT.Macher-Runde, auch dezentral in den Städten des Kreises, vernetzt. Seit 2016 gibt es auch für Grundschullehrer*innen eine Austauschplattform, die Mini-MINT-Macher-Runde. Die Mini-MINT-Macher-Runde bietet Informationen über Angebote im Bildungsnetzwerk (z.B. Haus der kleinen Forscher, Miniphänomenta) und ein Forum für den intensiven Austausch von Konzepten und Erfahrungen.

Cathrin Gronenberg

Regionales Bildungsbüro
Pädagogische Mitarbeiterin
Tel: 02361 – 53 34 03

Volker Blum

Regionales Bildungsbüro
Pädagogischer Mitarbeiter
Tel: 02361 – 53 40 21

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Edmond NRW

Edmond NRW bietet für (fast) alle Fächer, von der Primarstufe bis zur gymnasialen Oberstufe, qualitätsgeprüfte und auf die Lehrpläne abgestimmte Bildungsmedien zum kostenlosen Download und Streaming an.

Zusatzmaterialien wie Arbeitsblätter, Unterrichtsentwürfe, Szenenbilder und didaktisch-methodische Hinweise werden häufig ergänzend zu den Filmen angeboten.



Damit stehen den Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die reinen Filme, sondern ganze Unterrichtsstunden oder -reihen in Kombination mit audiovisuellen Medien über Edmond NRW zur Verfügung.

Seit 2017 präsentiert sich Edmond NRW im „responsiven Webdesign“. Ausgewählte Medien können in einer Medienliste abgespeichert werden.

Ein Highlight ist die neue Funktionalität, auch den Schülerinnen und Schülern über eigens von der Schule oder der Lehrkraft individuell generierte EDUIDs den Zugriff auf bereitgestellte Medien zu ermöglichen, die diese dann streamen können.

Kontakt:

Angelika Herden / Kerstin Picksmeier

Medienverleih

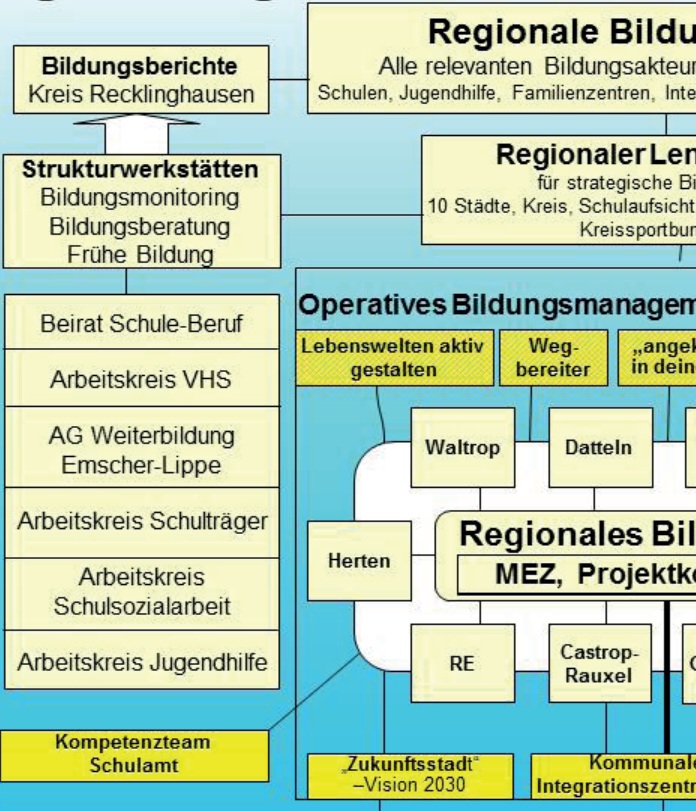
Tel: 02365 – 935 75 05 / Tel: 02365 – 935 75 03

E-Mail: medienzentrum@kreis-re.de

Organigramm Regionales Bildungsnetzwerk

Struktur des Regionalen Bildungsnetzwerks

1 Kernstruktur 2 Erweiterung durch Bundes- u. Land...



Das Fundament: Die Akteure

Netzwerkes Kreis Recklinghausen

Bundesprogramme

„—“ Koop.-Verträge

Bildungskonferenz

... im Kreis Recklinghausen
... migrationsbeiräte, Fachhochschule etc....

3

Landes- und Bundesprogramme mit Beteiligung von Stiftungen

Bildungskreis

Bildungsfragen
... Schulformen, Jobcenter,
... d, VHS

Steuerkreis „KAoA“

Kommunale Koordinierung
10 Städte, Schulaufsicht, DGB, BA,
Jobcenter, Kammern, KI, G.I.B, ...

Management Kreis Recklinghausen

... kommen
... er Stadt

KoKo Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Dorsten

Haltern am See

Bildungsbüro Koordination

Oer-Erken-schwick

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW (ISA, Münster)

Gladbeck

Marl

Stiftungen

... es
... um (KI)

zdi-Zentrum MINT-Marl

... ure des Bildungssystems

LOGINEO NRW

Geschützte IT-Infrastruktur für Schulen

Das Gemeinschaftsprojekt LOGINEO NRW unterstützt Lehrer*innen, die Chancen der Digitalisierung für die Bildungsprozesse in der Schule zu nutzen. Mit LOGINEO NRW wird allen Schulen in NRW eine einheitliche, auf die Schulumgebung zugeschnittene, geschützte Basis-IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

LOGINEO NRW kann von jedem netzwerkfähigen digitalen



Endgerät ohne Installation und lokale Wartung genutzt werden. Ein Zugang zum Internet sowie ein Endgerät mit Standardausstattung sind für die Nutzung ausreichend. Logineo wird ab Herbst 2018 schrittweise eingeführt. Die Finanzierung für Schulen und Lehrenden erfolgt durch das Land NRW, die Nutzung für Schüler*innen muss mit dem Schulträger koordiniert werden.

Die Medienberaterinnen und Medienberater bieten Beratung zum Einsatz von LOGINEO NRW und unterstützen bei der Beantragung sowie bei der Einführung in den Schulalltag.

Kontakt:

Michael Stiens

Medienberater im Medienzentrum/KT

Tel.: 02365 – 935 75 02

E-Mail: medienzentrum@kreis-re.de

Medienkompetenzen nachhaltig vermitteln

Weder die Technik noch die Geräte per se verbessern das Lernen. Vielmehr kann der Umgang mit der Digitalisierung dem Primat des Pädagogischen folgen und muss daher in pädagogische Konzepte eingegliedert sein, in denen das Lernen im Vordergrund steht.



MEDIENPASS NRW

Damit der schulische Medieneinsatz die gewünschten Wirkungen erzielen kann, ist es wichtig, innerhalb der Schulgemeinde verbindliche Absprachen hierzu zu treffen. Zunächst sind die Fachschaften aufgerufen, das schulinterne Fachcurriculum zu konkretisieren und den Einsatz analoger und digitaler Medien für die einzelnen Klassenstufen verbindlich zu verabreden und festzuschreiben.

Auf Basis der Initiative Medienpass NRW bieten die Medienberaterinnen und Medienberater Unterstützung bei der Vermittlung von Medienkompetenzen, bei der Implementierung in die Kernlehrpläne und somit letztendlich auch bei der Erstellung des individuellen Medienkonzepts der Schule.

Kontakt:

Michael Stiens

Medienberater im Medienzentrum

Tel.: 02365 – 935 75 02

E-Mail: medienzentrum@kreis-re.de

Medienscouts

Medienscouts sind Schüler*innen, die nach einer mehrtägigen Fortbildung in ihrer Schule als *Experten*innen* für digitale Medien auftreten. In ihrer Funktion entwickeln sie Informationsangebote insbesondere für ihre Mitschüler*innen und stehen ihnen für alle Fragen rund um das Thema „Medien“ beratend zur Seite.



Smartphones sind inzwischen mit so vielen Funktionen ausgestattet, dass auch die Nutzung immer vielfältiger wird: Internet, Kommunikation über soziale Netzwerke wie WhatsApp und Twitter, Suchmaschinen, Blogs, Kamera und vieles mehr. Für Jugendliche ist die Nutzung dieser Möglichkeiten eine Selbstverständlichkeit. Daher genießt das Medienscouts-Projekt mit seinem Peer-Education Ansatz bei uns eine sehr hohe Wertschätzung. Die ausgebildeten Scouts leben in der gleichen medialen Welt wie ihre Mitschüler*innen. Sie kennen und nutzen diese Medien und Funktionen und wissen, was gerade „in“ ist. Außerdem sind sie uns Erwachsenen in der Regel in der Handhabung mit den „neuen“ Medien weit überlegen. Mit ihren Aktionen leisten die Medienscouts einen wertvollen Beitrag in der Vermittlung wesentlicher Kernkompetenzen im Umgang mit neuen Medien. 2014/15 wurden im Kreis Recklinghausen erstmals Medienscouts ausgebildet. Die Städte Marl und Recklinghausen organisieren inzwischen regelmäßig Ausbildungsreihen für ihre weiterführenden Schulen. Anfang Oktober 2016 endete die erste Medienscout-Ausbildung in Gladbeck, an der sieben weiterführende Schulen aus Gladbeck und ein Gymnasium aus Dorsten teilnahmen. Unser Wunsch ist es, langfristig in jeder Schule des Kreises Medienscouts etabliert zu haben.

Kontakt:

Volker Blum

Regionales Bildungsbüro - Pädagogischer Mitarbeiter

Tel: 02361 – 53 40 21

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Medienzentrum (MEZ)

Das Medienzentrum bietet Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen physische Unterrichtsmedien und Medientechnik zum Verleih an. Über EDMOND NRW stehen Lehrerinnen und Lehrern viele Unterrichtsmedien auch online zur Verfügung, die sie nicht nur streamen, sondern auch herunterladen können. Das Team des Medienzentrums berät und informiert in allen Fragen der Medienauswahl, des Einsatzes und der Handhabung von audiovisuellen Medien im Unterricht.

Um das Lernen mit neuen Medien zu intensivieren, unterstützen Medienberater*innen die Arbeit des Medienzentrums. Sie informieren und beraten die Schulen und Schulträger des Kreises in medien-spezifischen Kontexten. Genannt seien hier insbesondere Fortbildungsangebote für Lehrkräfte (z.B. EDMOND NRW), die Unterstützung der Schulen bei der Erstellung des schulinternen Medienkonzeptes und zukünftig die Einführung von Logineo NRW sowie die Unterstützung von Medienprojekten in Schulen (z.B. Medienscouts NRW). Das Ausrichten medienpädagogischer Veranstaltungen (Fachtage, regionale Schulfilmfeste etc.) in Zusammenarbeit mit dem kreisweiten Netzwerk Medienbildung sowie die Unterstützung der Schulträger bei der Gestaltung der kommunalen Medienentwicklungsplanung runden die Serviceleistungen der Medienberater*innen ab.



Kontakt:

Medienzentrum

Tel: 02365 – 935 75 05 od.

Tel: 02365 – 935 75 03

E-Mail: medienzentrum@kreis-re.de

SchultheaterFestival

Ein Theaterfestival von und für Schulen

Seit dem Jahr 2015 findet einmal jährlich ein viertägiges Theaterfestival für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen im Theater Marl und an weiteren Spielstätten im Kreis Recklinghausen statt. Schulen aller zehn Städte des Kreises und aller Schulformen präsentieren ihre Stücke auf einer professionellen Bühne. Das Programm zeigt ein breit gefächertes Angebot an klassischen und modernen Bühnenstücken sowie an selbst verfassten Werken. Abgerundet wird das Festival durch ein Workshopangebot professioneller Künstler*innen und Theaterpädagog*innen, um Schüler*innen bei ihrer eigenen theatralen Praxis zu unterstützen. Schüler*innen führen durch das Programm des Festivals und bieten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich zu den gezeigten Werken auszutauschen. Das Theaterfestival wird von einem Team von Theaterpädagog*innen des Westfälischen Landestheaters und der Ruhrfestspiele, Kulturbeauftragten der Städte, dem Theater Marl und dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen organisiert. Finanziell wird das Festival durch die Sparkasse Vest unterstützt.



Kontakt:

Cathrin Gronenberg

Regionales Bildungsbüro

Pädagogische Mitarbeiterin

Tel: 02361 – 53 34 03

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Bildungs- und Gesundheitsberichterstattung des Kreises Recklinghausen

Die Bildungs- und Gesundheitsberichterstattung ist zu einem integrierten Monitoring und Berichtssystem zusammengeführt. So kann die Analyse von Daten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit (z. B. Schuleingangsuntersuchungen) sowie aus dem Bereich der Bildung optimal miteinander verknüpft werden.

Die Bildungs- und Gesundheitsberichterstattung wertet regelmäßig – in der Regel jährlich, – wichtige Indikatoren aus den Bereichen schulische Bildung sowie Gesundheit aus. Des Weiteren werden regelmäßig Schwerpunktberichte veröffentlicht.

Datenbasis für das Bildungsmonitoring im schulischen Bereich ist der *Gemeindedatensatz für die Schulen im Kreis Recklinghausen*. Dieser umfasst die Datenbestände der Haupterhebung

der Amtlichen Schuldaten aller Schulen im Kreisgebiet und reicht bis auf Klassenebene. Der sehr umfangreiche Datenbestand wird vom Statistischen Landesamt NRW bezogen und für die Datenabfrage und Auswertung aufbereitet.

Den Städten werden die aufbereiteten Datenbestände für die Schulen ihrer Stadt auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Netzwerk der kommunalen Berichterstattung ist die *Entwicklungswerkstatt Kommunales Bildungsmonitoring im Kreis Recklinghausen*. Auf dieser Arbeitsebene werden stadt- und kreisbezogene Themen und Fragestellungen diskutiert und Datenabfragen in ihrer Bedeutung für die Städte und den Kreis analysiert. Teilnehmer*innen sind Fachleute der Städte und des Kreises, die mit Planungsaufgaben in den Bereichen Bildung sowie Kinder- und Jugendhilfe betraut sind.

Die Entwicklungswerkstatt ist offen für alle Städte im Kreis Recklinghausen.

Kontakt:

Dr. Sabine Wadenpohl

Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung

Stabsstelle – Gesundheits- und Bildungsberichterstattung

Tel.: 02361 – 53 37 88

E-Mail: sabine.wadenpohl@kreis-re.de



Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nimmt in Deutschland zu. Die persönlichen, sozialen und auch volkswirtschaftlichen Kosten für unsere Gesellschaft sind immens, so dass Präventionsansätze zur Erhaltung und Förderung der seelischen Gesundheit zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen schloss im Oktober 2016 einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „Irrsinnig Menschlich e.V.“ aus Leipzig, um das Projekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“ für Schüler*innen von Berufskollegs und RE/init e.V. anzubieten.

„Verrückt? Na und!“ sensibilisiert Schüler*innen für ihre psychische Gesundheit und zeigt ihnen, wie sie kleine und große Tiefs im Leben meistern und ihr Wohlbefinden in der Schule verbessern können. Das Projekt wirkt der Stigmatisierung psychischer Erkrankungen entgegen und zeigt Wege auf, Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit dem Thema in einem eintägigen Workshop, der von Schulsozialarbeiter*innen, fachlichen Experten*innen aus psychosozialen Einrichtungen und ehemals betroffenen Menschen, persönliche Experten*innen genannt, durchgeführt wird. Die persönlichen Experten*innen berichten authentisch von ihrer überwundenen Krise und erhöhen das Verständnis für psychische Erkrankungen. Vor Beginn des Projektes erhalten alle Workshopleiter*innen eine einmalige dreitägige Schulung.

Das Regionale Bildungsbüro organisiert und betreut das Projekt und bietet den Schulsozialarbeiter*innen, fachlichen und persönlichen Experten*innen die Möglichkeit, sich in einer Regionalgruppe zusammenzuschließen und regelmäßig auszutauschen. Die Schulen und Einrichtungen entscheiden selbstständig, wie häufig und für welche Schülergruppen sie den Workshop anbieten.



VErRüCkT?
NA UND!

Cathrin Gronenberg

Regionales Bildungsbüro - Pädagogische Mitarbeiterin

Tel: 02361 – 53 34 03

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Lebenswelten aktiv gestalten

– ein Projekt zur spielerischen Kompetenzförderung

Mit den Mitschüler*innen etwas Einzigartiges zu schaffen und ihr Werk zu präsentieren – diese Chance haben Schüler*innen im Projekt Lebenswelten aktiv gestalten. Mit ihren Trainer*innen und regionalen Künstler*innen erleben sie ein Jahr lang in Fünfergruppen ihr Team, erkunden ihre Stadt und wagen einen Blick in ihnen unbekannte Welten.



Ihr Theaterstück „... raus bist du!“ präsentierte die Otto-Burrmeister-Realschule bei den Schultheatertagen 2018 unter der Leitung vom Bildungszentrum des Handels e.V. (BZdH).

Lebenswelten aktiv gestalten ist ein vom BZdH als Projektträger umgesetztes und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS NRW), der RAG-Stiftung sowie der Stiftung Mercator finanziertes Projekt zur Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen von Schüler*innen der 5. und 6. Klasse unter besonderer Berücksichtigung der kulturellen Bildung. Ziel ist es, dass die Schüler*innen bereits in der Orientierungsstufe die Handlungsoptionen innerhalb ihrer Lebenswelt und darüber hinaus entwickeln, um so ihr Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und ihr Umfeld zu stärken. Insgesamt 18 Schulen aus zwölf Städten der Kohlerückzugsregion nehmen an dem Projekt teil. Das BZdH führt das Projekt an drei Schulen im Kreis Recklinghausen durch.



**Bildungszentrum
des Handels e.V.**

<http://bzdH.de/startseite/>
und unter www.bzdH.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die pädagogische Landkarte

– Außerschulische Lernorte im Kreis Recklinghausen und darüber hinaus

Mit der „Pädagogischen Landkarte NRW“ steht Ihnen ein kostenfreier Internetservice zur Verfügung, der Erzieher*innen und Pädagog*innen aller Schulformen und weiteren pädagogischen Einrichtungen einen Überblick über außerschulische Lernorte im Kreis Recklinghausen und in ganz NRW gibt. Für die in dieser Karte aufgenommenen Lernorte wird garantiert, dass sie Schulklassen oder anderen Lerngruppen während des Besuchs ein verlässliches und qualifiziertes Bildungsangebot bieten.



Die Pädagogische Landkarte ist ein Angebot für ... **Erzieher*innen und Lehrer*innen**, die aus über 50 Lernangebote an mehr als 20 Lernorten im Kreis Recklinghausen und knapp 1.000 qualitätsgeprüften außerschulischen Lernorten mit mehr als 1.900 Lernangeboten NRW weit wählen können.

... **Lernorte von A wie Archiv bis Z wie Zoo**, die sich als kompetente Partner für außerschulisches Lernen in einem gut vernetzten Portal präsentieren oder als außerschulischer Lernort neue Zielgruppen erschließen möchten. Welche Informationen erwarten Sie?

Sie finden eine ständig aktualisierte Sammlung von außerschulischen Lernorten und ihren zielgruppenspezifischen Angeboten.

Nutzen Sie die verschiedenen Filtermöglichkeiten der interaktiven Karte um das passende Angebot für sich und Ihre Lerngruppe zu finden.

www.paedagogische-landkarte.lwl.org

Das Regionale Bildungsbüro übernimmt die lokale Erfassung und Pflege der Lernortdaten im Kreis Recklinghausen.

Kontakt:

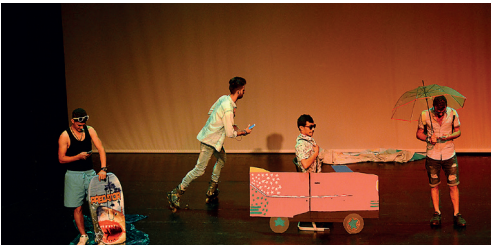
Volker Blum

Regionales Bildungsbüro – Redaktion Pädagogische Landkarte

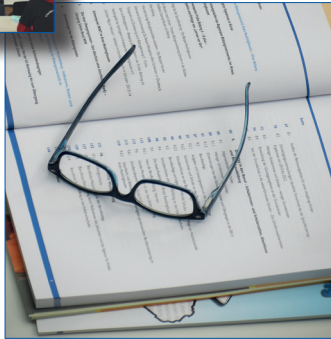
Tel: 02361 – 53 40 21

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de

Impressionen Schultheatertage 2017



Impressionen Bildungskonferenz





Kontakt:

Kreis Recklinghausen
Fachdienst Bildung
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Tel: 02361 – 53 40 21
Fax 02361 – 53 68 9001

E-Mail: bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Herausgeber:

Kreis Recklinghausen
Der Landrat
Fachdienst 40
Kurt-Schumacher-Allee 1
45655 Recklinghausen

2. Auflage 2018

Aktualisierung finden Sie unter:
<http://recklinghausen.rbn.nrw.de/info/rbb.pdf>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF 
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.



EUROPÄISCHE UNION

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

